

Andacht zum Palmsonntag

Lied: Tochter Zion freue dich, EG 13, 1-3

Tagesgebet:

Gott unser Erbarmender, Du lässt uns das Leiden und Sterben deines Sohnes zu unserem Heil verkündigen. Gib uns ein offenes Herz, das wir seine Liebe und die Freude die er schenkt erkennen und ihm nachfolgen, unserem Herrn Jesus Christus, Deinem Sohn, der mit Dir und dem heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit Amen.

Psalm: 69 EG 731

Wochenlied: Herr stärke mich, Dein Leiden zu bedenken EG 91, 1-4

Sonntagsevangelium: Joh. 12, 12-19

Liebe Schwestern und Brüder,

Jesus zieht in Jerusalem ein die Menschen jubeln ihm zu: "Hosianna in der Höhe gelobt sei der da kommt im Namen des Herrn". Unbeschreibliche Freude. Doch die Freude ist getrübt. Nur wenige Tage später wird die Stimmung kippen und die gleiche Menge wird rufen: "kreuzigt ihn". Auch für uns hat der Palmsonntag mit Freude zu tun. Bald kommt Ostern bald feiern wir die Auferstehung Jesu. Aber dieses Jahr ist die Freude schrecklich getrübt. Keine Gottesdienste in der Kirche, keine Besuche von Freunden und Familie. Voriges Jahr war unsere Freude auch getrübt unser wichtigster Feiertag ist uns Evangelischen als freier Tag genommen worden. Die Wirtschaft würde das nicht verkraften, hieß es. Ein Jahr später muss die Gesellschaft der das Leiden und Sterben des menschgewordenen Gottes keinen Feiertag wert war wochenlang still stehen. Eine unsichtbare



Gefahr hält uns alle in Atem aber wir sehen wie Menschen daran erkranken, wir merken es wenn der Hals zu schmerzen beginnt und das Fieber steigt. Für die meisten verläuft die Krankheit harmlos manche aber sterben sogar daran. Am Palmsonntag haben wir es mit einem unsichtbaren Gott zu tun, der sich in Jesus greifbar macht. Wir sehen ihn nicht aber in der Verbindung mit ihm dürfen wir seine Kraft erfahren: Trost in trostlosen Zeiten, Freude auch im Leiden, Gemeinschaft auch in der Einsamkeit. Und sogar ewiges Leben mitten im Sterben.

Gebet:

Wir halten Dir unsere Herzen hin, Jesus Christus, wir strecken Dir unsere Hände entgegen. Wir wollten Dir entgegengehen, und hineinziehen in deine Kirche. Aber wir können nur mit unseren Herzen zu Dir kommen. Nur unsere Sehnsucht ist auf dem Weg zu Dir. Nur unsere Gebete. Sie sind alles, was wir haben. So beten wir für die Kranken für die, denen keine Medizin mehr helfen kann, für die, die einsam sterben, für die, die unter der Last dieser Tage zusammenbrechen. Komm zu ihnen mit deiner Liebe und heile sie.

So beten wir für die Menschen, die mitten im Virus arbeiten müssen, Komm zu ihnen mit Deiner Freundlichkeit und behüte sie. Wir danken Dir für dein Wort und deine weltweite Kirche. Wir wollten Dir entgegengehen und hineinziehen in Dein Haus. Und wir erleben es: Du gehst mit uns durch diese Zeit Heute, in diesen Tagen der Passion, und jeden neuen Tag. Amen

Vater unser

Segen: So segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott: Vater, Sohn und Heiliger Geist.

Abschluss: 91, 7-10